

# Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe I

# Deutsch

Fassung vom 24.05.2023

#### Inhaltsverzeichnis

- 1 Unterrichtsvorhaben
- 2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
- 3 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung
- 4 Hausaufgaben
- **5 Lehr- und Lernmittel**
- 5 Qualitätssicherung und Evaluation

#### 1 Unterrichtsvorhaben

Die im Folgenden vorgestellte Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben der einzelnen Jahrgangsstufen ist nicht verbindlich, sondern wird zu Beginn des Schuljahres von den unterrichtenden Fachlehrkräften unter Berücksichtigung lernprogressiver und thematischer Aspekte sowie schulorganisatorischer Erfordernisse festgelegt.

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Welcher **Aufgabentyp** zur Überprüfung des jeweiligen Unterrichtsvorhabens eingesetzt wird, wird ebenfalls **zu Beginn des Schuljahres von den unterrichtenden Fachlehrkräften** festgelegt. Innerhalb der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen unterrichtet werden. In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4a und 4b verbindlich sind.

Die Beschäftigung mit literarischen Texten zum Holocaust und zum "Dritten Reich" ist für die Erinnerungsarbeit und Vergangenheitsbewältigung besonders geeignet, da historische Entwicklungen und Ereignisse mit nachvollziehbaren Lebensgeschichten verknüpft werden. Um dieser wichtigen Aufgabe der Erinnerungsarbeit und politischen bzw. geschichtlichen Bewusstseinsbildung gerecht zu werden, wird im Fach Deutsch in der Sekundarstufe I mindestens einmal im Rahmen eines Unterrichtvorhaben zur Gattung "Roman" ein Werk aus diesem Themenkreis bearbeitet.

Gelb unterlegte Aspekte markieren Medienkompetenzen, die der Binnendifferenzierung dienen, oder Unterrichtsinhalte, in denen Medienkompetenzen binnendifferenziert entwickelt werden. Diese Inhalte spiegeln den Schwerpunkt "Binnendifferenzierung und individuelle Förderung" des Niklas-Luhmann-Gymnasiums wider, der bei der Entwicklung des aktuellen Medienkonzepts besonders berücksichtigt wurde.

### Jahrgangsstufe 5

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 1: Unsere n	eue Schule – Sich und andere informieren	
1.1 In der neuen Klasse – Informationen sammeln und austau- schen	<ul> <li>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (hier: einen Bericht/einen Brief verfassen)</li> <li>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen</li> </ul>	1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen  - ein Lerntagebuch am Computer anlegen - ein Interview mit der Audio-Recorder-App eines Smartphones aufnehmen  1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten - das Einverständnis für eine Smartphone Aufnahme einholen  2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten

Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
<ul> <li>Rezeption         <ul> <li>aktiv zuhören, gezielt nachfragen</li> </ul> </li> <li>Produktion                 das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten</li></ul>	- Lesestrategien bei Hypertexten anwenden: sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen  3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen  - Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache)  3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten  4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits(u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten
Sprache Rezeption an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden Texte Rezeption  in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern	
Sprache  Produktion  Texte angeleitet überarbeiten im Hinblick auf Orthografie (Groß- und Kleinschreibung, Anredepronomina), Textkohärenz  Texte  Produktion  schriftliche Texte funktional gestalten (hier: Form des Briefs beachten ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten  angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen  beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
	Pie Schülerinnen und Schüler können  Rezeption  - aktiv zuhören, gezielt nachfragen  Produktion  das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten  - Anliegen angemessen vortragen und begründen  Medien  Rezeption  - dem Leseziel und dem Medium angepasst einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven und intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten)  Produktion  - in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden  - digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen einsetzen  Sprache  Rezeption  - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern  Sprache  Produktion  - Texte angeleitet überarbeiten im Hinblick auf Orthografie (Groß- und Kleinschreibung, Anredepronomina), Textkohärenz  Texte  Produktion  - schriftliche Texte funktional gestalten (hier: Form des Briefs beachten ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten  - angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen  - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen unterschei-

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Interrichtsvorhaben 2: Es war einmal – Märchen untersuchen und schreiben		
2.1 Verzauberte Welt – Märchen lesen und vergleichen	Sprache Produktion  - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern erschließen  Texte Rezeption  - in literarischen Texten (hier: Märchen) Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen  - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen nacherzählen)  Produktion Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (hier: ein eigenes Märchen verfassen)  Medien Rezeption  - dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen  - Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien) und ihrer Funktion beschreiben	4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten (Präsentationsform literarischer Texte) benennen und deren Wirkung beschreiben
2.2 Schreibwerkstatt – Märchen selbst erzählen	Texte  Produktion  - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen fortsetzen bzw. ergänzen)	
2.3 Fit in – Ein Märchen fortsetzen	Produktion  - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen fortsetzen)	

	<ul> <li>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten</li> <li>Zeichensetzungen in der wörtlichen Rede und in Aufzählungen anwenden</li> </ul>	

Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben (Texte nach Textmustern verfassen, produktionsorientiert Texten schreiben)

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können	
Unterrichtsvorhaben 3: Besonde	Unterrichtsvorhaben 3: Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben und informieren		
3.1 Tierische Rekorde – Tiere und Wege beschreiben	Sprache  Produktion  - relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen  - Texte angeleitet überarbeiten (u.a. im Hinblick auf Textkohärenz)  Texte  Produktion  - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten  - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: informieren, beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen – Elemente einer Wissensendung kennenlernen, Tonbeiträge untersuchen	
3.2 "Ein Faultier hängt am Baume" – Tierbeschreibungen in verschiedenen Texten	Texte  Rezeption  - in einfachen kontinuierlichen Sachtexten Inhalt und Aufbau beschreiben  - grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: informieren) unterscheiden  Produktion  - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: beschreiben, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen		
3.3 Fit in – Ein Tier vorstellen: Beschreiben und informieren	Sprache  Produktion  - Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Text-kohärenz)  Texte  Produktion  - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten		

<ul> <li>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen</li> <li>(hier: beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>
3.4 "Wissen macht Ah!" –  Eine Wissenssendung untersuchen  Medien  Rezeption  - Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (hier: Printmedien, audiovisuelle Medien) und ihrer Funktion beschreiben (hier: informative und unterhaltende Schwerpunkte)
Produktion  - Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier:  Analyse der audiovisuellen Mittel und Verständlichkeit der aufbereiteten Themen)

Klassenarbeit: Z.B. Aufgabentyp 2: Informierendes Schreiben (einen funktionalen Zusammennang sachlich beschreiben)

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können	
Unterrichtsvorhaben 4: Miteina	Jnterrichtsvorhaben 4: Miteinander sprechen – Die eigene Meinung begründen		
4.1 Klassengespräche führen – Mit Argumenten überzeugen	Sprache Produktion - relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen Texte Produktion - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (hier: Meinungen schriftlich begründen in einem Brief) - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen Kommunikation Rezeption - Merkmale gelingender und misslingender Kommunikation in Gesprächen unterscheiden - in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren - Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln - Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln - aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben Produktion - Anliegen angemessen vortragen und begründen - zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten	3.1 Kommunikations- und Kooperations- prozesse mit digitalen Werkzeugen ziel- gerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen  - eine Meinung schriftlich begründen (E- Mail oder Brief)	
4.2 Konflikte im Klassenraum – Streitgeschichten lesen, Ratschläge formulieren	<ul> <li>Texte         Rezeption         in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern         eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren     </li> <li>Produktion</li> <li>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>		
4.3 Fit in – Meinungen begründen	Sprache	-	

#### Produktion

 Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz)

#### Texte

#### Produktion

- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (hier: Meinungen schriftlich begründen in einer E-Mail)
   beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen Einsetzen

Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 3: Argumentierendes Schreiben (begründet Stellung nehmen, eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen)

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können	
Unterrichtsvorhaben 5: Die Welt	Jnterrichtsvorhaben 5: Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen und verstehen		
<ul> <li>5.1 Wir lesen ein Jugendbuch z.B.</li> <li>Jörg Isermeier: Alles andere als normal</li> <li>Andreas Steinhöfel: Rico, Oscar und die Tieferschatten</li> <li>Sabine Ludwig: Hilf, ich habe meine Lehrerin geschrumpft</li> </ul>	Texte  Rezeption  - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (hier: Fantasy-Roman, Krimi, Detektivgeschichte)  - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ort, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen  - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Beginn einer Fantasy-Geschichte schreiben)  Medien  Rezeption  - an literarischen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren	2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden  – Möglichkeiten der Recherche mit dem  – Online-Katalog einer Bibliothek  4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten (Präsentationsform literarischer Texte) benennen und deren Wirkung beschreiben	
5.2 In der Bibliothek – Bücher und andere Medien suchen	Medien Produktion - grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen		
5.3 Projekt – Ein Jugendbuch vorstellen	Texte  Produktion  - ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern  - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (u.a. informieren, argumentieren) unterscheiden und situations- angemessen einsetzen (hier: Buchvorstellung)  Kommunikation  Produktion  - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich an- gemessen und verständlich darstellen (hier: Buchvorstellung)		
Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 4a - Analysierendes Schreiben (einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen)			

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 6: Gedichte vortragen und gestalten		
6.1 Form und Klang von Gedichten entdecken	Sprache Produktion - relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen Texte Rezeption - lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung) - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Paralleltext) Kommunikation Produktion - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichte vortragen) - nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen  - den Text schreiben und speichern, das Format einrichten und den Text gestalten  1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren  4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen  - Schriftarten, Schriftgrößen, Farben auswählen; am Computer gestaltete Produkte ausdrucken und veröffentlichen
6.2 In der Verseschmiede – Gedichte schreiben	<ul> <li>Sprache         Rezeption         <ul> <li>Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen vergleichen</li> </ul> </li> <li>Texte         <ul> <li>Rezeption</li> <li>lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung)</li> <li>eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Paralleltext)</li> </ul> </li> </ul>	- leistungsstärkere SuS können ihre Gedichte angehängt an eine selbstverfasste E-Mail an die Redaktion der Schülerzeitung senden  4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
6.3 Projekt – Gedichte am Computer gestalten	Medien  Produktion  grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen	

Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 4b - Analysierendes Schreiben (einen Sachtext oder medialen Text analysieren, durch Fragen bzw. Antworten geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Informationen ermitteln)

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können	
	Interrichtsvorhaben 7: Grammatik und Rechtschreibung erforschen – Wortarten, Sätze, Satzglieder erforschen linweis: Thema Wortarten → möglichst 2. Unterrichtsvorhaben/ 1. Halbjahr, Thema Satzglieder → 2. Halbjahr		
7.1 Gruk landet – Wortarten untersuchen	Sprache Rezeption  - flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden  - Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen vergleichen (hier: unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen)  Medien Rezeption  - Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten	1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen     Die SuS nutzen online-tools (z. B. www.schlaukopf.de), um entsprechend ihres Förderbedarfs Rechtschreibung und Grammatik zu trainieren	
7.2 Blicke ins Weltall – Sätze untersuchen	<ul> <li>Sprache         Rezeption         — Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen         — grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen         — Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen vergleichen (hier: unterschiedliche Wortstellung)         — eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren         </li> </ul> <li>Produktion</li> <li>— mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (Satzebene) Texte angeleitet überprüfen</li> <li>— im Hinblick auf Orthografie Texte angeleitet überarbeiten</li> <li>— angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen</li>		

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Übergreifendes Unterrichtsvorha	ben: Rechtschreibung erforschen – Strategien und Regeln finden	
Das Geheimnis guter Rechtschreibung – Strategie: Silben schwingen und verlängern	Sprache  Produktion —mittels geeigneter Rechtschreibstrategien Texte angeleitet überprüfen —angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern) zur Textüberarbeitung einsetzen	
Strategien und Regeln für Profis – Richtig schreiben	Sprache  Produktion  -mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (Groß- und Kleinschreibung, Nomenendungen, Anredepronomen, Doppelkonsonanten, S-Laute, Verlängern) Texte angeleitet überprüfen  -im Hinblick auf Orthografie Texte angeleitet überarbeiten  -angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen	1.2. Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen  Die SuS nutzen online-tools (z. B. <a href="www.schlaukopf.de">www.schlaukopf.de</a> ), um entsprechend ihres Förderbedarfs Rechtschreibung und Grammatik zu trainieren
Fit in – Rechtschreibung	Sprache  Produktion  -Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie)	

## Jahrgangsstufe 6

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 1: Echte Tierliebe? - Argumentieren und überzeugen		
1.1 Tiere zu Hause, in der Schule und in Zoos – Strittige Themen diskutieren	Sprache Rezeption  an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben Produktion  relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen  Texte Rezeption  grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten unterscheiden in einfachen kontinuierlichen Sachtexten Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben Produktion  beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen  Kommunikation Rezeption  in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren  die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren  aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen  Produktion  artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen; das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten  Anliegen angemessen vortragen und begründen  zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten  nonverbale und paraverbale Mittel unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten  2.4 Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen kennen  3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Koperation kennen, formulieren und einhalten  z.B. Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen; Internet-Kommentare als potenziell öffentlich erkennen
	Rezeption	

	<ul> <li>Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen</li> <li>Produktion</li> <li>Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen</li> </ul>
1.2 Hundewinter - Einen Wunsch begründen	Texte  Rezeption  - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern  - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z.B. Brief an eine literarische Figur) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern  Produktion  - ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen erläutern  - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
1.3 Fit in – Stellung nehmen	Sprache  Produktion  Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)  Texte  Produktion  ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (z.B. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten  beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 3 – Arg	gumentierendes Schreiben (begründet Stellung nehmen, eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen)

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 2: Unsere L	ieblingsbücher – Sinngestaltendes Vorlesen	
2.1 Lesetraining – Texte flüssig und ausdrucksstark vorlesen	Kommunikation  Produktion  artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen  Medien  Rezeption  einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (z.B. Hörbuch)	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung  1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen  z.B. zuhören und mitlesen
2.2 Projekt – Einen Vorlesewettbewerb vorbereiten	Kommunikation  Produktion  artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen  eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 3: Versteck	te Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten	
3.1 Von Füchsen und anderen Tieren – Merkmale von Fabeln kennenlernen	Texte  Rezeption  - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern  - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung und der erzählerischen Vermittlung untersuchen  - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern	
3.2 Schreibwerkstatt – Fabeln selbst schreiben	Sprache  Produktion  - relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen  - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen realisieren  Texte  Produktion  - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen (z.B. nach Bildern oder zu einer Lehre schreiben)  - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (z.B. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Interrichtsvorhaben 4: Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten		
4.1 Gedichte vergleichen: Reim, Vers und Strophe	Texte  Rezeption  - lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung)  - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen  Kommunikation  Produktion  - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen  - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen  - nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (z.B. das Gedicht in eine Spielszene umsetzen)	
4.2 Wolkenschneider, Wettermacher – Sprachliche Bilder untersuchen	Sprache Rezeption  - Verfahren der Wortbildung unterscheiden - einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben  Texte Rezeption  lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel - eigene Texten zu literarischen Texten verfassen (z.B. Parallelgedicht) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern  Medien  Produktion - Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können	
Jnterrichtsvorhaben 5: Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen			
5.1 Sachtexte untersuchen - recher- chieren, auswerten, präsentieren	Sprache  Rezeption  - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären  Texte  Rezeption  - grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten unterscheiden in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben  - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen  - angeleitet zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern  Produktion  - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen  - Sachtexte – auch in digitaler Form – zu Erweiterung der eigenen Wis-	2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden  2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten  2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten  4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden  z.B. Informationen aus verschiedenen Medien auss	
	sensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen  Medien  Rezeption  dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen  Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten  angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)  Produktion  grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschine für Kinder) funktional einsetzen  Kommunikation  Rezeption  aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen  Produktion  artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situati-	werten und vergleichen: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos	

	eobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprach- nessen und verständlich darstellen	
Klassenarheit: 7 B. Aufgahentyn 4 a/h - Analysierendes Sc	graihan (einen Sachteyt oder medialen Teyt analysieren, durc	h Fragen hzw. Antworten geleitet aus kontinuierlichen

Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 4 a/b – Analysierendes Schreiben (einen Sachtext oder medialen Text analysieren, durch Fragen bzw. Antworten geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Informationen ermitteln)

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 6: Jugendr	roman und Film im Vergleich (z.B. "Herr der Diebe")	
6.1 Eine Kinderbande in Venedig – Einen Jugendroman untersuchen	Texte  Rezeption  - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern  - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Figuren, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen  - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z.B. Tagebucheintrag und Brief einer literarischen Figur, Dialog zweier literarischer Figuren, Interview mit einer Romanfigur, Comic zeichnen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern  Medien  Produktion  - digitale und nicht-digitale Medien (z.B. Lesekiste) zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen	
6.2 Die Romanverfilmung – Filmsprache verstehen	Texte Rezeption  - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen  Medien Rezeption  - Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben - einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben  Produktion - Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (z.B. Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven)	5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren      z.B. Roman und Film vergleichen, Einstellungsgrößen unterscheiden, Kameraperspektiven untersuchen

Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 6 – Produktionsorientiertes Schreiben (Texte nach Textmustern verfassen, produktionsorientiert Texten schreiben)

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	<b>Medienkompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 7: Gramma	tik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder	
7.1 Julikas Abenteuer – Wortarten, Wortbildung und Wortbedeutung untersuchen	Sprache  Rezeption  - Wortarten unterscheiden - unterschiedliche Flexionsformen unterscheiden - Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation)  Produktion  Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen	
7.2 Geheimnissen auf der Spur – Satzglieder und Sätze untersuchen	Sprache  Rezeption  - Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen  - grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (z.B. Vergleich des Satzbaus im Deutschen und Englischen)	
7.3 Fit in – Einen Text überarbeiten	Sprache  Produktion  Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)	
Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 5 – Überarbeitendes Schreiben (einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen)		

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können	
	Interrichtsvorhaben 8 <sup>1</sup> : Die Abenteuer des Odysseus – Sagen untersuchen und Szenen spielen (fakultativ; hier erworbenen Kompetenzen können auch in weiteren Vorhaben, z.B. Umgang mit Fabeln, erworben werden)		
8.1 Odysseus – Einen Sagenhelden kennenlernen	Texte  Rezeption  - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern  - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen  Medien  Rezeption  - in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren		
8.2 Odysseus als Theaterstück – Szenen vortragen, spielen und gestalten	Texte  Rezeption  - dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen  - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z.B. Spielszenen schreiben) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern  Kommunikation  Produktion  - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen  - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen  - nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen		

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Fakultatives Vorhaben; Kompetenzen dieses Vorhabens können auch in weiteren Reihen, z.B. Umgang mit Fabeln, erworben werden

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
	vorhaben: Rechtschreibung – Spielend leicht nn über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.	
Fit in – Rechtschreibung	Sprache  Produktion  mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (u.a. Nominalisierungen, Wiederholung der Rechtschreibstrategien Jgst. 5) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen und überarbeiten  angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien zur Textüberarbeitung einsetzen  Medien  Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei	Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese zielgereichtet einsetzen  Die SuS nutzen online-tools (z. B. www.schlaukopf.de), um entsprechend ihres Förderbedarfs Rechtschreibung und Grammatik zu trainieren
Punkt und Komma – Zeichensetzung üben	der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramm)  Sprache  Produktion  — eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen  — (Aufzählung, Apposition, Haupt- und Nebensatzverknüpfung, wörtliche Rede) realisieren	

## Jahrgangsstufe 7

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können		
Unterrichtsvorhaben 1: On sein,	Jnterrichtsvorhaben 1: On sein, off sein, ich sein – Über Medien informieren			
1.1 Meine beste Seite – Sich in Medien darstellen  1.2 "Ich bin o. k.!" – Literarische Texte untersuchen	Sprache Produktion  - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (hier: Mit Konjunktionen Sätze sinnvoll verknüpfen)  Texte Rezeption  - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern Produktion  - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren  - verschiedene Textfunktionen (informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen  - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen  Kommunikation Rezeption  - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten  Medien Rezeption  - in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden  Produktion  Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren und die Wirkungen vergleichen	3.2 Regeln für digitale Kommunikation kennen, formulieren und einhalten 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen  z.B. Sprache in sozialen Netzwerken, soziale Netzwerke nutzen (Einstellungen, Veröffentlichungen usw.)		
und über Cybermobbing informieren	<ul> <li>Produktion</li> <li>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> </ul>			

	<ul> <li>verschiedene Textfunktionen (informieren) in eigenen m\u00fcndlichen und schriftli- chen Texten sachgerecht einsetzen</li> </ul>	
	<ul> <li>Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</li> </ul>	
	Kommunikation	
	Rezeption	
	<ul> <li>beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten</li> </ul>	
	Medien	
	Produktion	
	<ul> <li>digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten</li> <li>Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren und die Wirkungen vergleichen</li> </ul>	
1.3 Fit in –	Sprache	
Einen Informationstext verfassen	Produktion	
	eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
	Texte	
	Produktion	
	<ul> <li>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zu- nehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht for- mulieren</li> </ul>	
	<ul> <li>verschiedene Textfunktionen (informieren) in eigenen m\u00fcndlichen und schriftli- chen Texten sachgerecht einsetzen</li> </ul>	
	<ul> <li>Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</li> </ul>	

Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 2 - Informierendes Schreiben (in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten, auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen)

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können		
Unterrichtsvorhaben 2: Werbung	Unterrichtsvorhaben 2: Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen			
2.1 Gesehen und gekauft? – Informationen erschließen und vergleichen  Vorschlag: letzte U-Reihe in Jgst. 7	<ul> <li>Texte         Rezeption         <ul> <li>den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern</li> <li>Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten</li> <li>in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern</li> <li>Sachtexte unter vorgegebenen Aspekten vergleichen</li> </ul> </li> <li>Medien         <ul> <li>Rezeption</li> <li>dem Leseziel angepasste Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (hier: Informationen übersichtlich festhalten)</li> <li>mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkun-</li> </ul> </li> </ul>	2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden  2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten  4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen  4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden		
2.2 Fernsehwerbung – Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren	Texte Rezeption  Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten  Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen  Medien Rezeption  in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben  die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien prüfen und bewerten Produktion  angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen  unter Nutzung digitaler und/oder nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen	5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen  5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen  z.B. Arten von Werbung, Aufbau von Werbung, Informationen in Medien recherchieren und auswerten, Texte im Internet lesen, Bildschirmpräsentation		
2.3 Fit in – Einen Sachtext untersuchen	Sprache Produktion - eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten Texte Rezeption			

<ul> <li>den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern Produktion</li> <li>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und nehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> </ul>	
--	--

Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 4a/b: Analysierendes Schreiben (einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren / durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten)

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 3: Gramma	tiktraining – Rund um Wortarten, Sätze und Satzglieder	
3.1 Kuriose Erfindungen – Wortarten, Tempusformen, Aktiv und Passiv untersuchen	<ul> <li>Sprache         Rezeption         <ul> <li>Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition) unterscheiden</li> <li>unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten; hier auch: Tempora)</li> <li>Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation)</li> <li>anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen</li> </ul> </li> <li>Medien         <ul> <li>Produktion</li> <li>unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (zum Beispiel: Ein Erklärvideo im Legetechnik-Stil drehen)</li> </ul> </li> </ul>	4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen  z.B. ein Erklärvideo gestalten
3.2 Geniale Entdeckungen und Experimente – Satzglieder und Sätze untersuchen	<ul> <li>Sprache         Rezeption         <ul> <li>komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben</li> </ul> </li> <li>Produktion         <ul> <li>Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge)</li> </ul> </li> </ul>	
3.3 Fit in – Grammatikwissen gezielt anwenden	Sprache Rezeption  - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten; hier auch: Tempora)  - komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben  Produktion  - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge)  - fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 5: Üb	erarbeitendes Schreiben (einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Text	änderungen begründen)

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 4: Gedicht	e erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten	
4.1 Schaurig und spannend – Balladen erschließen und vortragen	<ul> <li>Texte         Rezeption         <ul> <li>Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern</li> <li>eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</li> <li>Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> </ul> </li> <li>Produktion         <ul> <li>ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (hier: Ein literarisches Gespräch führen)</li> <li>Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen</li> </ul> </li> </ul>	1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen  4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen  4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen z.B. eine Zeitungseite oder ein Hörspiel gestalten
4.2 Stoff für eine Reportage – Eine Ballade umgestalten	<ul> <li>Sprache         Produktion         orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen (hier: Groß-             und Kleinschreibung bei Zeitangaben)     </li> <li>Texte         Rezeption         Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern         eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern         Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern     </li> <li>Medien         Produktion         eine Textvorlage (hier: Ballade) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben     </li> </ul>	
4.3 Projekt – Eine Ballade verstehen und zum Beispiel als Hörspiel gestal- ten	<ul> <li>Texte</li> <li>Rezeption</li> <li>Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern Produktion</li> <li>Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen</li> </ul>	

	Medien Produktion digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (hier: Erstellung eines Hörspiels)	
Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 4a - Analysierendes Schreiben (einen literarischen Text analysieren und interpretieren) Aufgabentyp 6 - Produktionsorientiertes Schreiben (Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen)		

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 5: Jedem	Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen	
5.1 Dafür gebe ich (kein) Geld aus! – Meinungen und Anliegen formulieren	Texte  Produktion  aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren  verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen  Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen  Kommunikation  Rezeption  gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen  para- und nonverbales Verhalten deuten  in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen  Produktion  in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen  eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen  sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen	
5.2 Konsum ohne Grenzen? – Schriftlich Stellung nehmen	Sprache Produktion  - relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen das oder dass verwenden)  Texte Produktion  - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren  - verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen	

	<ul> <li>Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</li> </ul>
5.3 Fit in – Materialgestützt argumentieren	Sprache Produktion
	<ul> <li>eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten</li> </ul>
	Texte
	Produktion
	<ul> <li>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zu- nehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht for- mulieren</li> </ul>
	<ul> <li>verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen m ündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</li> </ul>
	<ul> <li>Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</li> </ul>

Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 3- Argumentierendes Schreiben (begründet Stellung nehmen, eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen)

(apitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 6: Einen J	ugendroman lesen und verstehen (z.B. "Krabat", "Anne Frank Tago	ebuch", "Damals war es Friedrich")
6.1 Krabat – Handlung und Figuren untersuchen, gestaltend schreiben	Texte  Rezeption  Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern  in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern  eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren  Medien  Rezeption  dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen (hier: zwischen den Zeilen Lesen)  Texte  Rezeption  in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern  eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern  Medien  Rezeption  dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (zum Beispiel: Ein Lesetagebuch führen)	
5.2 Fit in – Einen inneren Monolog verfassen	<ul> <li>Sprache         Produktion     </li> <li>eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten</li> <li>Texte         Rezeption         in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern         eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern Produktion     </li> <li>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> </ul>	

Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben (Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen)

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können	
Übergreifendes Unterrichtsvorhaben: R	Übergreifendes Unterrichtsvorhaben: Rechtschreibung – Mit Training zur Meisterschaft		
Sportlich, sportlich! – Strategien nut- zen und Regeln beachten	<ul> <li>Sprache         Produktion         geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen         fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten         hier auch: Regeln der Groß- und Kleinschreibung sowie der Getrennt- und Zusammenschreibung beachten     </li> </ul>	1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen  Die SuS nutzen online-tools, um entsprechend ihres Förderbedarfs Rechtschreibung und Grammatik zu trainieren.	
Sport ist – Zeichen setzen	Sprache  Produktion  - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge; hier auch: wörtliche Rede, Aufzählungen)  - fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten		
Fit in – Rechtschreibung	<ul> <li>Sprache         Produktion         geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen         </li> <li>eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten</li> <li>hier auch: Regeln der Groß- und Kleinschreibung sowie der Getrennt- und Zusammenschreibung beachten</li> <li>Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge; hier auch: wörtliche Rede, Aufzählungen)</li> </ul>		

### Jahrgangsstufe 8

Eine Ganzschrift sollte pro Schuljahr angeschafft werden; die andere ist in Kopiervorlage einzureichen.

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 1: Immer or	nline, immer erreichbar – Diskutieren und argumentieren	
3.1 Streitpunkt Handy, PC & Co. – Argumentieren und überzeugen	Texte  Produktion  aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren  verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen  Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen  Kommunikation  Rezeption  gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen  para- und nonverbales Verhalten deuten  in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen  Produktion  in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen  eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen  sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen  verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen  Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen	<ul> <li>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</li> <li>2.2 themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern</li> </ul>

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
3.2 Machen soziale Netzwerke unglücklich? – Materialgestützt argumentieren	<ul> <li>Sprache         Produktion     </li> <li>relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen das oder dass verwenden)</li> <li>Texte         Produktion     </li> <li>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</li> <li>Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</li> </ul>	
3.3 Fit in – Materialgestützt argumentieren	Sprache Produktion  - eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten Texte Produktion  - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren  - verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen  - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen	

Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 3 - Argumentierendes Schreiben (begründet Stellung nehmen, eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte))

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 2: Eine Nov	relle lesen und verstehen (z.B. "Unterm Birnbaum", "Die Entdeckung	der Currywurst", "Katz und Maus"
6.1 Ein verbrecherischer Plan – Erzähler, Figuren und Handlung unter- suchen	<ul> <li>Sprache         Rezeption         <ul> <li>Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (hier: Dialekte)</li> </ul> </li> <li>Texte         <ul> <li>Rezeption</li> <li>Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern</li> <li>bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> <li>ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten ande-</li> </ul> </li> </ul>	
6.2 Schuldig oder unschuldig? – Eine Erzählung um- und ausgestalten	Texte  Rezeption  in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern  eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: einen Dialog ausgestalten, einen inneren Monolog verfassen, einen Erzählkern ausgestalten) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung
6.3 Fit in – Gestaltend schreiben	Texte  Rezeption  in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern  eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: einen Dialog ausgestalten, einen inneren Monolog verfassen, einen Erzählkern ausgestalten) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern  Produktion  aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
	<ul> <li>verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</li> <li>Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</li> </ul>	

Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 4a - Analysierendes Schreiben (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)
Aufgabentyp 6 - Produktionsorientiertes Schreiben (sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen)

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 3: Sehnsuc	htsort Stadt!? – Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen	
8.1 Die Stadt strengt an, die Stadt bezaubert – Gedichte verstehen und interpretieren S. 170-182	<ul> <li>Texte         Rezeption         <ul> <li>Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> <li>literarische Texte (hier: Gedichte, Songs) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen</li> </ul> </li> <li>Produktion         <ul> <li>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> </ul> </li> </ul>	
8.2 In der Lyrikwerkstatt – Spielen, schreiben und gestalten S. 183-187	Texte  Rezeption  - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern  - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern  Produktion  - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren  - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen  Medien  Produktion  - eine Textvorlage (hier: Gedichte, Songs) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben  - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben  - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung  4.1 Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren  4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
8.3 Fit in – Ein Gedicht untersuchen	Texte	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
S. 188-190	<ul> <li>Produktion</li> <li>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> </ul>	
	p 4a - Analysierendes Schreiben (einen literarischen Text analysieren und interpretieren) ientiertes Schreiben (Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen)	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 4: Ein Dra	ma untersuchen (z.B. Wilhelm Tell, Romeo und Julia, Das Herz eines l	Boxers)
9.1 Mit- oder gegeneinander? – Szenen analysieren, vortragen und spielen S. 192-203	<ul> <li>Texte         Rezeption         <ul> <li>Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</li> </ul> </li> <li>Produktion         <ul> <li>ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> <li>Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen</li> <li>verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</li> <li>Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</li> </ul> </li> </ul>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung  - 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren
	Medien     Produktion     eine Textvorlage (hier: Dramenszene) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben	
9.2 "Und was ist mit deiner Ehre?" – Eine Szene analysieren und interpre- tieren S. 204-211	<ul> <li>Texte         Rezeption         <ul> <li>Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer</li> </ul> </li> </ul>	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
	Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern  – eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren  Produktion	
	<ul> <li>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> </ul>	
	<ul> <li>Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen</li> <li>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>Medien</li> </ul>	
	Produktion     digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen	
9.3 Fit in – Eine Dramenszene analysieren und interpretieren S. 212-214	<ul> <li>Texte         Rezeption         <ul> <li>Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</li> </ul> </li> <li>Produktion</li> <li>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> </ul>	
Klassenarbeit: z.B. Aufgabentvp 4a - An	die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen      alysierendes Schreiben (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 5: Immer au	uf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen	
10.1 Sachlich, anschaulich oder wertend? – Journalistische Textsorten kennen lernen S. 216-233	Texte Rezeption  Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten  in Sachtexten (hier: journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern  Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen  Produktion  verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen  Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen  Medien  Rezeption  in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren  Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen  den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen  Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben	<ul> <li>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</li> <li>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</li> <li>5.1 Die Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren</li> <li>5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</li> <li>2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</li> </ul>
10.2 Projekt: Was gibt es Neues? – Einen Klassenblog gestalten S. 234-237	Texte Produktion	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
	<ul> <li>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte (hier: Blog-Beiträge) planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>Medien</li> <li>Produktion</li> <li>Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (hier: Blog) situations- und adressatenangemessen gestalten</li> <li>digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</li> </ul>	<ul> <li>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</li> </ul>
10.3 Fit in – Einen Online-Sachtext untersuchen S. 238-240	Texte Rezeption  in Sachtexten (hier: journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern  Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen Produktion  Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen  Medien Rezeption  in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren  Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen  den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen  Produktion  Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben	<ul> <li>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</li> <li>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</li> <li>5.1 Die Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren</li> <li>5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</li> </ul>

Kapitel/Abschnitt  Kompetenzerwartungen  Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
--	---

Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 4a/b - Analysierendes Schreiben (einen Sachtext und medialen Text analysieren und interpretieren oder durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten)

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 6: Wörtern	auf der Spur – Über Sprachgebrauch nachdenken	
12.1 Respekt und Fair Play – Die Bedeutung von Wörtern klären S. 266-273 Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.	<ul> <li>Sprache         Rezeption         <ul> <li>Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)</li> <li>an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern</li> <li>die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben</li> <li>Produktion</li> <li>Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen</li> </ul> </li> </ul>	
12.2 Ich spreche viele Sprachen – Sprachvarietäten und Sprachgebrauch untersuchen S. 274-278	<ul> <li>Sprache         Rezeption         <ul> <li>anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen</li> <li>Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)</li> <li>an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern</li> <li>die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben</li> </ul> </li> <li>Produktion</li> <li>Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge)</li> <li>Medien</li> <li>Produktion</li> <li>digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten</li> </ul>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung  - 1.2 Digitale Werkzeuge kennen und einsetzen  - 2.2 Informationen und Daten strukturieren und aufbereiten
12.3 Projekt – Bedrohte Wörter S. 279-280	Medien  Produktion  unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen	<ul> <li>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</li> <li>1.2 Digitale Werkzeuge kennen und einsetzen</li> <li>2.2 Informationen und Daten strukturieren und aufbereiten</li> <li>4.1 Medienprodukte planen und präsentieren</li> </ul>

Kapitel/Abschnitt		Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
	<ul> <li>digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</li> </ul>	

Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 5 - Überarbeitendes Schreiben (einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen)

Aufgabentyp 4a/b - Analysierendes Schreiben (einen Sachtext und medialen Text analysieren und interpretieren oder durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten)

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Übergreifendes Unterrichtsvorha	ben: Grammatiktraining	
13.1 Fakten, Fiktionen, Fälschungen – Konjunktiv und Modalverben S. 282-292 Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.	Sprache Rezeption  - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (hier: Indikativ, Konjunktiv I und II)	
13.2 Alles nur Bluff? – Satzglieder wiederholen, Formen von Nebensätzen untersuchen S. 293-307	<ul> <li>Sprache         Rezeption         <ul> <li>komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben</li> <li>anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen,</li> </ul> </li> <li>Produktion         <ul> <li>Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)</li> </ul> </li> </ul>	
13.3 Fit in – Einen Text überarbeiten S. 308-312	Sprache  Produktion  - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Übergreifendes Unterrichtsvorh	aben: Rechtschreibung – Fehler vermeiden, Regeln sicher anwende	en
14.1 Bionik, von der Natur lernen – Richtig schreiben S. 314-325 Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.	<ul> <li>Sprache         Rezeption         <ul> <li>Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden</li> <li>Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter</li> </ul> </li> <li>Produktion         <ul> <li>geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen</li> </ul> </li> </ul>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.2 Digitale Werkzeuge kennen und einsetzen
13.2 Tierische Ideen – Zeichen setzen S. 326-332	<ul> <li>Sprache         Rezeption         <ul> <li>komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben</li> <li>Produktion</li> <li>Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)</li> </ul> </li> </ul>	
13.3 Fit in Rechtschreibung S. 333-340	<ul> <li>Sprache         Rezeption         <ul> <li>Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden</li> <li>komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben</li> </ul> </li> <li>Produktion         <ul> <li>geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen</li> </ul> </li> </ul>	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
	<ul> <li>Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)</li> <li>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 9

Eine Ganzschrift sollte pro Schuljahr angeschafft werden; die andere ist in Kopiervorlage einzureichen.

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können		kompetenzen ülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 1: Körperkult ur	nd Rollenbilder – Diskutieren und erörtern		
1.1 Fit und perfekt um jeden Preis? – Das Pro und Kontra diskutieren S. 70–80	Kompetenzen Rezeption  in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren Produktion  schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen Kommunikation Rezeption  in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren Produktion in Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen		Jacobie interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteien.  Jacobie in Bezug auf die Meinungsbildung heurteien.  Jacobie in Bezug auf die Meinungsbildung für die Realitätsvan.  Jacobie in Bezug auf die Meinungsbildung für die Realitätsvan.  Jacobie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteien.  Jacobie in Bezug auf die Meinungsbil

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
	<ul> <li>die Rollenanforderungen in Gesprächsform (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen</li> </ul>	
1.2 Typisch Mädchen, typisch Junge? – Strittige Themen schriftlich erörtern S. 81–93	Kompetenzen Rezeption - schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen Produktion - Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten - eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen Sprache Produktion - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte Produktion - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textver- änderungen begründen - in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fach- lichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen	
	<ul> <li>Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkrei- ses einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</li> </ul>	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
	<ul> <li>weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen</li> </ul>	
1.3 Fit in – Erörtern im Anschluss an einen Sachtext S. 94–96	Kompetenzen  Produktion  Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte	
	unterscheiden und einsetzen Produktion	
	<ul> <li>eigene Positionen schriftlich sowie m\u00fcndlich adressatengerecht und situationsangemessen begr\u00fcnden</li> </ul>	
	Sprache  Produktion  - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	
	Texte Produktion	
	<ul> <li>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</li> </ul>	
	<ul> <li>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen</li> <li>in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fach-</li> </ul>	
	lichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen	
	<ul> <li>Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</li> </ul>	

Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 3: Argumentierendes Schreiben (begründet Stellung nehmen, eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte))

Aufgabentyp 5: Überarbeitendes Schreiben (einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen)

2.1 Ziele, Träume, Lebenssinn – Texte und Filme verstehen S. 116–124	<ul> <li>Kompetenzen</li> <li>Rezeption</li> <li>schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen</li> <li>fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen</li> </ul>	<ul> <li>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang ken- nen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einset- zen</li> </ul>
	Produktion  — Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren	
	Texte  Rezeption  — die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern	
	Produktion  — Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Text identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern	
	<ul> <li>Medien</li> <li>Rezeption</li> <li>ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen</li> <li>audiovisuelle Text analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern</li> <li>Produktion</li> </ul>	
2.2 "Blackbird" – Einen Roman untersuchen, gestaltend schreiben S. 125–137	<ul> <li>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</li> <li>Kompetenzen</li> <li>Rezeption</li> <li>schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes         <ul> <li>Leseverstehen einsetzen</li> </ul> </li> <li>Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen</li> <li>Produktion</li> </ul>	<ul> <li>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einset zen</li> <li>1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren</li> </ul>

	<ul> <li>Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte</li> </ul>
	unterscheiden und einsetzen
	<ul> <li>die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen</li> </ul>
	zielgerichtet einsetzen
	<ul> <li>die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden</li> </ul>
	<ul> <li>fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern</li> </ul>
	Sprache
	Produktion
	<ul> <li>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten</li> </ul>
	(u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)
	Texte
	Rezeption
	<ul> <li>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbe- zug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgen- respezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</li> </ul>
	<ul> <li>in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figuren- merkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbst- ständig erläutern</li> </ul>
	<ul> <li>ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen pro- duktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen</li> </ul>
	Produktion
	<ul> <li>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textver-</li> </ul>
	änderungen begründen
	<ul> <li>Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten</li> </ul>
2.3 Fit in – Gestaltend schreiben	Sprache
S. 138–140	Produktion

selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten
 (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)

## Texte

## Rezeption

 ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen

## Produktion

- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen
- Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen

Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 4a - Analysierendes Schreiben (einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren)

Aufgabentyp 5 - Überarbeitendes Schreiben (einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen)

Aufgabentyp 6- Produktionsorientiertes Schreiben (Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen; produktionsorientiert zu Texten schreiben)

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 3: Was will ich	werden? – Berufe erkunden	
3.1 Ein Beruf für mich? – Informieren und Präsentieren S. 42–54	Rezeption  verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen  in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten  Produktion  die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen  Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren  schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten  Texte  Produktion  Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten  Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen  Kommunikation  Rezeption  zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren  Produktion  Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren	<ul> <li>1.2 verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</li> <li>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</li> <li>2.2 themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern</li> <li>4.2 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</li> <li>4.4 rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechte (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten</li> </ul>

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
	<ul> <li>Rezeption</li> <li>die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren</li> <li>Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen</li> </ul>	
	<ul> <li>Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konse- quenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der The- mensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urhe- ber und Nutzungsrechte)</li> </ul>	
	<ul> <li>die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen</li> <li>Produktion</li> </ul>	
	<ul> <li>selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen</li> <li>zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie</li> </ul>	
	Werkzeuge verwenden  Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren  rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medien-	
3.2 "Dem Nachdenken und Nichtstun	produkten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen	
zugeneigt" – Literarische Texte über die Berufswahl S. 55–60	<ul> <li>Texte</li> <li>Produktion</li> <li>in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen</li> </ul>	
<b>3.3 Projekt – Rund um die Bewerbung</b> S. 61–68	Kompetenzen Produktion	

die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen  - schriffliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten  Sprache  Produktion - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklaren, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) - Formulierungsalternativen begründet auswählen - selbsständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte  Produktion - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textver- änderungen begründen - Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressaten- kreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen - Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einestzen - Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf) Kommunikation  Rezeption - in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erfautern
<ul> <li>beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikati- onssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen</li> </ul>

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
	<ul> <li>für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen</li> <li>Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren</li> <li>Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen</li> </ul>	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 4: Ein modern	es Drama untersuchen (z.B. "Die Physiker", "Besuch der alten Dame	·")
4.1 Verantwortung übernehmen!? – Handlung und Figuren untersuchen S. 192–208	<ul> <li>Kompetenzen</li> <li>Rezeption</li> <li>Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen</li> <li>sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen</li> <li>fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen</li> <li>Texte</li> <li>Rezeption</li> <li>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</li> <li>in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern</li> <li>ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen</li> <li>Medien</li> <li>Rezeption</li> <li>ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen</li> </ul>	
4.2 "Frau von Zahnd" – Eine Dramenszene untersuchen und interpretieren S. 209–214	Kompetenzen  Rezeption  - schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen  - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen  Produktion	<ul> <li>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</li> <li>1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren</li> </ul>

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen	Medienkompetenzen
Rapitel/Abscillitt	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können
	<ul> <li>Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte</li> </ul>	
	unterscheiden und einsetzen	
	<ul> <li>Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren</li> </ul>	
	<ul> <li>fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zuneh-</li> </ul>	
	mend differenzierten Fachsprache erläutern	
	Sprache	
	Produktion	
	<ul> <li>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprach-</li> </ul>	
	lich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären,	
	schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)	
	<ul> <li>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten</li> </ul>	
	(u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	
	Texte	
	Rezeption	
	<ul> <li>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und –</li> </ul>	
	auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbe-	
	zug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgen-	
	respezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln	
	<ul> <li>Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen,</li> </ul>	
	lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern	
	<ul> <li>in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung</li> </ul>	
	zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figuren-	
	merkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbst-	
	ständig erläutern	
	Produktion	
	<ul> <li>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt</li> </ul>	
	und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und	
	verfassen	
	<ul> <li>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textver-</li> </ul>	
	änderungen begründen	
	<ul> <li>Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens</li> </ul>	
	verfassen und überarbeiten	
		<u></u>

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
4.3 Fit in – Eine Dramenszene interpretieren S. 215–218	Sprache  Produktion  - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)  Texte  Rezeption  - die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern  Produktion  - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen  - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	

Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 4a - Analysierendes Schreiben (einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren)

Aufgabentyp 5 - Überarbeitendes Schreiben (einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen)

Aufgabentyp 6 - Produktionsorientiertes Schreiben (Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen)

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 5: "Wie lesen w	ir morgen?" – Sachtexte untersuchen	
5.1 Das Lesen neu erfinden?! – Information und Meinung unterscheiden S. 220–233	Kompetenzen Rezeption  Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen  sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen  fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern  Sprache Rezeption  komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)  Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satzund Textebene in ihrer Wirkung beurteilen  Texte Rezeption  in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln  Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern  Sachtexten – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten  Produktion  weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen	<ul> <li>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</li> <li>2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</li> <li>2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</li> <li>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</li> <li>5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren</li> <li>5.2 Die interessegeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</li> <li>5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen</li> <li>6.1 Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen</li> </ul>

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
	<ul> <li>die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren</li> <li>Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion untersuchen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen</li> <li>Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber und Nutzungsrechte)</li> <li>mediale Darstellung als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterbeschreibungen) bewerten</li> <li>die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen</li> <li>Produktion</li> <li>in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen</li> </ul>	
	<ul> <li>rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medien- produkten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen</li> </ul>	
5.2 Was geht mich Literatur an? – Sachtexte analysieren S. 234–239	Kompetenzen  Rezeption  - schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen  - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen  Produktion  - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten  - fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen	Medienkompetenzen
Rapicely Absentite	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können
	<ul> <li>eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen</li> <li>Sprache         Produktion         <ul> <li>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)</li> </ul> </li> <li>Texte         <ul> <li>Rezeption</li> <li>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</li> <li>Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern</li> <li>diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren</li> <li>Produktion</li> <li>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</li> <li>weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsab-</li> </ul> </li> </ul>	DE SCHWEITMEN UND SCHWEITMEN
5.3 Fit in – Sachtexte analysieren und	sichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen  Kompetenzen	_
vergleichen S. 240–244	Produktion	
	<ul> <li>Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte</li> </ul>	
	unterscheiden und einsetzen	
	<ul> <li>eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und</li> </ul>	
	situationsangemessen begründen	
	Sprache	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen	Medienkompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können
	Produktion	
	<ul> <li>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten</li> </ul>	
	(u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	
	Texte	
	Rezeption	
	<ul> <li>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und –</li> <li>auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</li> </ul>	
	<ul> <li>diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbststän- dig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren</li> </ul>	
	Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten  Produktion	
	<ul> <li>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt</li> </ul>	
	und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen	
	<ul> <li>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen</li> </ul>	
	<ul> <li>weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungs-</li> </ul>	
	absichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen	

Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 4a - Analysierendes Schreiben (einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren)

Aufgabentyp 4b - Analysierendes Schreiben (durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten)

Aufgabentyp 5 - Überarbeitendes Schreiben (einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen)

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 6: Minne, Love,	Amour, Aşk – Liebeslyrik interpretieren	
6.1 Überall, in jeder Zeit – Lyrik verstehen und vergleichen	Kompetenzen	
S. 170–184	Rezeption	
	Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen	
	<ul> <li>sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen</li> </ul>	
	<ul> <li>fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher</li> <li>Perspektive beurteilen</li> </ul>	
	Sprache	
	Rezeption	
	<ul> <li>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identi- fizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</li> </ul>	
	<ul> <li>semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen)</li> </ul>	
	Texte	
	Rezeption	
	<ul> <li>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</li> <li>Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern</li> </ul>	
	<ul> <li>zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)</li> </ul>	
	<ul> <li>ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen pro- duktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen</li> </ul>	
	Produktion	
	<ul> <li>Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläu- tern</li> </ul>	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen	Medienkompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können
	Medien	
	Rezeption	
	<ul> <li>audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische</li> </ul>	
	Gestaltungsmittel erläutern	
	Produktion	
	<ul> <li>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren</li> </ul>	
6.2 Vom Verstehen zum Schreiben –	Kompetenzen	
Eine Gedichtinterpretation verfassen S. 185–188	Rezeption	
5. 255 255	<ul> <li>schriftliche und m\u00fcndliche Texte zusammenfassen</li> </ul>	
	<ul> <li>sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen</li> </ul>	
	Produktion	
	<ul> <li>Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte</li> </ul>	
	unterscheiden und einsetzen	
	Sprache	
	Rezeption	
	<ul> <li>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identi-</li> </ul>	
	fizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern	
	(u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)	
	Produktion	
	<ul> <li>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprach-</li> </ul>	
	lich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)	
	<ul> <li>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</li> </ul>	
	Texte	
	Rezeption	
	<ul> <li>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und –</li> </ul>	
	auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbe-	
	zug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgen-	
	respezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
	<ul> <li>Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern</li> <li>Produktion</li> <li>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</li> <li>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen</li> </ul>	
6.3 Fit in – Ein Gedicht interpretieren S. 189–190	Kompetenzen  Produktion  Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen  Sprache  Rezeption  komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)  Produktion  selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)  Texte  Rezeption  in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln  Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen,	
	lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern  Produktion  eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
	<ul> <li>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen</li> </ul>	

Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 4a - Analysierendes Schreiben (einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren)

Aufgabentyp 5 - Überarbeitendes Schreiben (einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen)

Aufgabentyp 6 - Produktionsorientiertes Schreiben (Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen)

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Übergreifendes Unterrichtsvorhaben:	Grammatiktraining – Sprache sicher anwenden	
12.1 Rund um Berufe – Grammatikwissen wiederholen und anwenden S. 288–296	Kompetenzen  Produktion  Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen	
12.2 Die Bewerbung – Texte verständlich und grammatisch richtig formulieren S. 297–302	<ul> <li>Sprache</li> <li>Produktion</li> <li>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)</li> <li>Formulierungsalternativen begründet auswählen</li> <li>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</li> <li>Texte</li> <li>Produktion</li> <li>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen</li> </ul>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung  1.2 Verschiedene digitale Werkezeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
12.3 Fit in – Einen Text überarbeiten S. 303–304	Kompetenzen  Produktion  Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen  Sprache  Produktion  relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
	<ul> <li>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)</li> <li>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</li> </ul>	
	Texte	
	Produktion	
	<ul> <li>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</li> <li>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen</li> </ul>	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen
Übergreifendes Unterrichtsvorhaben	: Rechtschreibung – Fehler vermeiden, Regeln sicher anwenden	
13.1 Klassenarbeiten überarbeiten – Richtig schreiben S. 306–316	Kompetenzen  Produktion  Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen  Sprache  Rezeption  Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden  Produktion  selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten  Texte  Rezeption  Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten	
13.2 Textüberarbeitung – Zeichen setzen S. 317–322	<ul> <li>Kompetenzen</li> <li>Produktion</li> <li>Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen</li> <li>Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren</li> <li>Sprache</li> <li>Produktion</li> <li>eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)</li> <li>Medien</li> <li>Produktion</li> <li>Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren</li> </ul>	
13.3 Fit in – Rechtschreibung	Sprache Produktion	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen
S. 323–330	<ul> <li>selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten</li> <li>eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)</li> <li>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</li> </ul>	

## Jahrgangsstufe 10

Die Lektüren (Roman und Drama) sollen jeweils als Ganzschrift angeschafft werden. Kostengünstige Ausgaben (z.B. Reclam) sind eventuell zu bevorzugen.

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 1: Identität: \	Was ist das Ich? – Über Sachverhalte informieren	
1.1 Wer bin ich, wer will ich sein? – Mit Hilfe von Materialien andere informieren S. 14–27	Kompetenzen Rezeption  - verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen - schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen Produktion  - Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten Sprache Produktion - relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulie- ren (paraphrasieren) Texte Produktion - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen - Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und ei- gene Schreibprodukte darauf abstimmen - weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreib-	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung  - 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und - kriminalität erkennen sowie  Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen  - 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die  Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
	Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen  Medien  Rezeption  — dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen	
1.2 "Wer bin ich, wer bist du?" – Identitätssuche in Literatur und Film, über Hintergründe informieren S. 28–37	Kompetenzen Rezeption  - verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen - Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen Produktion  - eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen Texte Rezeption  - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln  - die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern  - diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren  Medien Rezeption  - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen und Leseergebnisse synoptisch darstellen - audiovisuelle Medien analysieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern  Produktion  - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung  5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
1.3 Fit in – Einen Informationstext verfassen S. 38–42	Kompetenzen   Rezeption	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung  2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten  4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen  5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen

	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp		

• Anmerkung: In dem Kapitel 1 werden bereits Sachtexte als Textgrundlage angeführt. Es bietet sich ggf. an die Sequenz 1.1 und 11.1 zu kombinieren (Vertiefung Textsortenbetrachtung; Sachtexte, Aufgabentyp 4a einen Sachtext analysieren). Darüber hinaus gibt es hilfreiche Methodenkästen in Kapitel 11, um das produktionsorientierte Schreiben in 1.1 zu erleichtern (vgl. S. 271). Thematisch sind die Kapitel allerdings nicht deckungsgleich.

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Optionale Ergänzung (auch zur Vertie	fung der Sachtexte möglich) Lost in Medien"? – Sachtexte analysieren	
11.1 Chancen und Risiken des Internets – Sachtexte erschließen S. 266–279	Kompetenzen  Rezeption  Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen  schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen  sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen  Produktion  Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren  Präsentationsmedien funktional einsetzen  Sprache  Rezeption  komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)  Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen  Texte	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung  1.1 Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen  1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen  1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren  3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen Die Schülerinnen und Schüler können	<b>Medienkompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler können
	<ul> <li>Rezeption</li> <li>diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren</li> <li>Medien</li> <li>Rezeption</li> <li>Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen</li> <li>Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte)</li> <li>mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten</li> <li>Produktion</li> <li>in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen</li> <li>zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden</li> <li>auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben</li> </ul>	<ul> <li>3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</li> <li>3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturellgesellschaftliche Normen beachten</li> <li>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</li> <li>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</li> <li>5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</li> </ul>

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 2: Erlauben	oder verbieten? – Diskutieren und erörtern	
1.1 Klimaschutz: Was können wir tun?  – Das Pro und Kontra diskutieren	Kompetenzen Rezeption  in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren Produktion  Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten Kommunikation Rezeption Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren Produktion  dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen  die Rollenanforderungen in Gesprächsform (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen	<ul> <li>3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten</li> <li>5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.</li> </ul>
1.2 Brauchen wir mehr Videoüberwachung?  – Strittige Themen schriftlich erörtern	Kompetenzen Rezeption	
	<ul> <li>verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen</li> </ul>	
	Produktion	
	<ul> <li>Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte</li> </ul>	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
	<ul> <li>schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten</li> <li>eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen</li> <li>Sprache         Produktion         <ul> <li>adressaten- situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (hier: argumentieren, beurteilen)</li> </ul> </li> <li>Texte         Produktion         <ul> <li>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</li> <li>Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten</li> <li>in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen</li> <li>weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen</li> </ul> </li> <li>Medien         <ul> <li>Produktion</li> <li>zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden</li> </ul> </li> </ul>	
3.3 Fit in – Erörtern im Anschluss an einen Sachtext	<ul> <li>Kompetenzen</li> <li>Rezeption</li> <li>Verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen</li> <li>schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen</li> <li>Produktion</li> </ul>	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
	<ul> <li>Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen</li> </ul>	
	<ul> <li>eigene Positionen schriftlich sowie m\u00fcndlich adressatengerecht und situationsangemessen begr\u00fcnden</li> </ul>	
	Sprache Produktion	
	<ul> <li>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (hier: argumentieren)</li> </ul>	
	<ul> <li>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</li> </ul>	
	Texte	
	Produktion	
	<ul> <li>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachli- che Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</li> </ul>	
	<ul> <li>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen</li> </ul>	
	<ul> <li>in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen</li> </ul>	
	<ul> <li>Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</li> </ul>	
	<ul> <li>weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehaltes von Sachtexten für die eigenen Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und ap- pellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und si- tuationsgerecht einsetzen</li> </ul>	

Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 3 - Argumentierendes Schreiben (begründet Stellung nehmen, eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)),

anteilig auch möglich: Aufgabentyp 5- Überarbeitendes Schreiben (einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen)

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	<b>Medienkompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler können	
Unterrichtsvorhaben 3: Bertolt Brecht	Unterrichtsvorhaben 3: Bertolt Brecht – Einen Autor kennenlernen – ein Drama interpretieren		
5.1 Mit Literatur wachrütteln – Das literarische Werk Bertolt Brechts	Kompetenzen Rezeption		
kennenlernen vor allem anhand eines Dramas, z.B. Der gute Mensch von Sezuan; Das Leben des Galilei	Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen		
Handlung und Figuren untersuchen	<ul> <li>schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen</li> </ul>		
Eine Dramenszene analysieren und dazu Stellung nehmen	<ul> <li>Produktion</li> <li>eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen</li> </ul>		
	Sprache Rezeption		
	<ul> <li>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre</li> <li>Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</li> </ul>		
	<ul> <li>Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Text- ebene in ihrer Wirkung beurteilen</li> </ul>		
	Texte		
	<ul> <li>Rezeption</li> <li>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</li> <li>Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern</li> <li>In literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungs-</li> </ul>		

		,
	<ul> <li>zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)</li> <li>unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern</li> <li>die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern</li> <li>ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen</li> <li>Produktion</li> <li>Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Text identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern</li> </ul>	
	<ul> <li>Kommunikation</li> <li>Rezeption</li> <li>Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren</li> <li>Medien</li> <li>Rezeption</li> <li>ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen</li> <li>Prooduktion</li> <li>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</li> </ul>	
5.2 Rund um Brecht – Informieren und präsentieren	<ul> <li>Kompetenzen</li> <li>Rezeption</li> <li>verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen</li> <li>Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten</li> <li>Produktion</li> <li>die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen</li> <li>die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für</li> </ul>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung  - 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden  - 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten  - 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten  - 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des

eigenes Schreiben verwenden

- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern
- Präsentationsmedien funktional einsetzen
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten

#### Kommunikation

#### Rezeption

 zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren

#### Rezeption

 Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren

#### Medien

#### Rezeption

- Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion,
   Möglichkeiten und Risiken begründen
- audiovisuelle Texte analysieren (hier: Erklärvideo) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern
- die Qualit\u00e4t verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Informationsgehalt, Belege) pr\u00fcfen und eine Bewertung schl\u00fcssig begr\u00fcnden

#### Produktion

- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen
- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden
- Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren

Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

- 4.2 Gestaltungmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
- 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden

Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp: 4a/b: Analyse einer Dramenszene

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 4: Rätselhafte Welt – Pa	urabeln und kurze Geschichten interpretieren	
7.1 Verschlüsselte Botschaften – Geschichten deuten und vergleichen S. 162–173	Rezeption  - Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen  - schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen  Produktion  - Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren  - fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern  Sprache  Produktion  - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (hier: paraphrasieren, vergleichen)  Texte  Rezeption  - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln  - zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)  - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern	
	<ul> <li>Medien</li> <li>Rezeption</li> <li>audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern</li> <li>Produktion</li> </ul>	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
	Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	
7.2 "Wo ich wohne" – Eine parabolische Geschichte interpretieren S. 174–181	<ul> <li>Rezeption</li> <li>Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen</li> <li>schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen</li> <li>sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen</li> <li>Produktion</li> <li>Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen</li> </ul>	
	<ul> <li>Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren</li> <li>Sprache</li> </ul>	
	Rezeption	
	<ul> <li>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</li> </ul>	
	Produktion	
	<ul> <li>eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)</li> </ul>	
	<ul> <li>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprach- lich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)</li> </ul>	
	Texte	
	Rezeption	
	<ul> <li>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und –</li> <li>auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen</li> </ul>	
	<ul> <li>(u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</li> </ul>	
	Produktion	
	<ul> <li>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</li> </ul>	
	sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
	einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren	
7.3 Fit in – Ein Parabel interpretieren S. 182–184	<ul> <li>Rezeption</li> <li>Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen</li> <li>schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen</li> <li>Produktion</li> <li>Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen</li> <li>Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren</li> </ul>	
	Sprache  Produktion  — eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. Zitieren)  — adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (hier: paraphrasieren)	
	<ul> <li>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</li> <li>Texte</li> <li>Rezeption</li> </ul>	
	<ul> <li>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</li> </ul>	
	<ul> <li>in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwick- lung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Fi- gurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern</li> </ul>	
	<ul> <li>unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern</li> <li>Produktion</li> </ul>	
	<ul> <li>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und</li> </ul>	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
	verfassen  - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Text- veränderungen begründen	

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können		
Interrichtsvorhaben 5: Dichten für eine bessere Welt – Politische Lyrik interpretieren				
6.1 Worte, die (etwas) bewegen wollen – Songs und Gedichte interpretieren und	Kompetenzen	5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bede tungen kennen, analysieren und reflektieren.		
vergleichen .	Rezeption	tungen kennen, analysieren und renektieren.		
	<ul> <li>Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen</li> <li>sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen</li> </ul>			
	Produktion			
	<ul> <li>fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzier- ten Fachsprache erläutern</li> </ul>			
	Sprache			
	Rezeption			
	<ul> <li>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre</li> <li>Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</li> </ul>			
	<ul> <li>Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen</li> </ul>			
	Texte			
	Rezeption			
	<ul> <li>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</li> </ul>			
	<ul> <li>zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)</li> </ul>			
	Produktion			
	<ul> <li>sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren</li> </ul>			
	<ul> <li>in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Frage- stellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten</li> </ul>			

– abwägen und ein eigenes Urteil begründen

Medien

	Rezeption	
	<ul> <li>ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen</li> </ul>	
	Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen	
	<ul> <li>audiovisuelle Texte analysieren (hier: Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel</li> </ul>	
	erläutern	
6.2 "Kennt ihr das freie Wort?" –	Kompetenzen	
Eine Gedichtinterpretation verfassen	Rezeption	
	<ul> <li>Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen</li> </ul>	
	<ul> <li>schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen</li> </ul>	
	Produktion	
	Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte	
	unterscheiden und einsetzen	
	Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren	
	Sprache	
	Rezeption	
	<ul> <li>Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflus-</li> </ul>	
	sung)	
	Produktion	
	eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)	
	<ul> <li>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</li> </ul>	
	Texte	
	Rezeption	
	<ul> <li>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berück- sichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kon-</li> </ul>	
	text, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutun-	
	gen entwickeln	
	Produktion	
	<ul> <li>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche</li> </ul>	
	Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und	
	verfassen	
	<ul> <li>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen</li> </ul>	

	begründen
6.3 Fit in – Ein Gedicht	Kompetenzen
interpretieren	Rezeption
	Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen
	<ul> <li>schriftliche und m\u00fcndliche Texte zusammenfassen</li> </ul>
	Produktion
	<ul> <li>Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte</li> </ul>
	unterscheiden und einsetzen
	<ul> <li>Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren</li> </ul>
	Sprache
	Rezeption
	<ul> <li>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</li> </ul>
	Produktion
	<ul> <li>eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)</li> </ul>
	<ul> <li>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</li> </ul>
	Texte
	Rezeption
	<ul> <li>Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern</li> </ul>
	<ul> <li>zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen und</li> <li>Deutungsspielräume erläutern</li> </ul>
/lacconouloit D. Aufreli	n 4a - Finen literarischen Text analysieren und interpretieren.

Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 4a - Einen literarischen Text analysieren und interpretieren.

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
Unterrichtsvorhaben 6: Einen Roman untersuchen und mit seiner Verfilmung vergleichen (z.B. "Der Vorleser" von B. Schlink)		
10.1 Einen Roman interpretieren	<ul> <li>Kompetenzen</li> <li>Rezeption</li> <li>Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen</li> <li>schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen</li> <li>Texte</li> <li>Rezeption</li> <li>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</li> <li>Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern</li> <li>in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern</li> <li>zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander zu vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)</li> <li>ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen</li> </ul>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung  - 3.1 Kommunikations- und Kooperationspro- zesse mit digitalen Werk- zeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informa- tionen teilen
10.2 Eine Literaturverfilmung untersuchen	<ul> <li>Medien</li> <li>Rezeption</li> <li>ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen</li> <li>audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern</li> <li>Produktion</li> <li>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren</li> </ul>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung     4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
10.3 Fit in – Die filmische Umsetzung einer Romanszene untersuchen	Kompetenzen Rezeption	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung - 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten

Kapitel/Abschnitt	Kompetenzerwartungen	Medienkompetenzen
Zeitaufwand	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können
	<ul> <li>schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen</li> </ul>	kennen, reflektiert anwenden sowie
	Produktion	hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
	<ul> <li>Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte</li> </ul>	Aussageabsicht beurteilen
	unterscheiden und einsetzen	
	Sprache	
	Produktion	
	<ul> <li>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische An-</li> </ul>	
	gemessenheit, Verständlichkeit)	
	Texte	
	Produktion	
	<ul> <li>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Ge-</li> </ul>	
	staltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und	
	verfassen	
	<ul> <li>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begrün-</li> </ul>	
	<mark>den</mark>	
	Medien	
	Rezeption	
	<ul> <li>ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen</li> </ul>	
	Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen	
	audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische  Costellungsmittel arläutere	
	Gestaltungsmittel erläutern  Produktion	
	<ul> <li>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren</li> </ul>	
	— minait, destaiting und Prasentation von Wedlenprodukten analysieren	

Klassenarbeit: z.B. Aufgabentyp 4 a- Analysierendes Schreiben (einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren)

Aufgabentyp 6 - Produktionsorientiertes Schreiben (Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen; produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe))

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können				
Übergeordnetes Unterrichtsvorhaben: Grammatik und Rechtschreibung – Den Stil verbessern, Fehler vermeiden						
13.1 Bücher empfehlen – Grammatikwissen anwenden  Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.	<ul> <li>Kompetenzen</li> <li>Produktion</li> <li>die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen</li> <li>Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen</li> <li>Texte</li> <li>Produktion</li> <li>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen</li> <li>Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens</li> </ul>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung  - 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen				
13.2 Filme empfehlen – Richtig schreiben	verfassen und überarbeiten  Kompetenzen					
<b>8</b>	Produktion  - die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen  - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen  Sprache  Produktion  - selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten  - eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)					
13.3 Fit in – Einen Text überarbeiten	<ul> <li>Kompetenzen</li> <li>Produktion</li> <li>die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen</li> <li>Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch</li> </ul>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung  1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen				

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen Die Schülerinnen und Schüler können	Medienkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können
	angemessen verfassen  Sprache  Produktion	
	<ul> <li>selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten</li> <li>eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)</li> <li>selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)</li> </ul>	
	Texte	
	Produktion     Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen     Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten	

## 2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

#### Überfachliche Grundsätze:

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation vor Arbeitsergebnissen.
- Der Unterricht f\u00f6rdert das selbstst\u00e4ndige Lernen und Finden individueller L\u00f6sungswege sowie die Kooperationsf\u00e4higkeit der Sch\u00fclerinnen und Sch\u00fcler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben k\u00f6nnen f\u00e4cher\u00fcbergreifende Aspekte ber\u00fccksichtigt werden.

#### Fachliche Grundsätze:

- Der Deutschunterricht stärkt die Entwicklung einer Sensibilität für die ästhetische Gestaltung literarischer Texte, die Fähigkeit zur Perspektivübernahme und Empathie sowie die Ausbildung von Fantasie.
- Das Fach Deutsch f\u00f6rdert die Entwicklung textlicher und sprachlicher Schl\u00fcsselqualifikationen, insbesondere die Textverstehenskompetenz sowie Kompetenzen in den Bereichen der funktionalen und sprachnormgerechten m\u00fcndlichen und schriftlichen Sprachverwendung. Zu den Schl\u00fcsselqualifikationen z\u00e4hlen auch der reflektierte und kritische Umgang mit Sachtexten und digitalen Medien sowie die Beurteilung der Informationsdarbietung und der Wirklichkeitsvermittlung durch Medien.
- Fundierte Einsichten in das System der Sprache werden im Unterricht nicht isoliert angezielt, sondern stets mit Blick auf die Funktion sprachlicher Phänomene. Zunehmend differenziert soll dabei ein Verständnis der anthropologischen Bedeutung der Sprache entstehen.
- Der Deutschunterricht nutzt die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie deren Wissen über muttersprachliche Literatur und Kultur zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz.
- Der Deutschunterricht wird integrativ gestaltet, geht also von fachlichen Gegenständen aus, die thematisch verbunden sind, und arbeitet dabei an Kompetenzentwicklungen unterschiedlicher Inhaltsfelder.
- Das Fach Deutsch f\u00f6rdert die Lesefreude auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte sowie die Bereitschaft, aktiv am kulturellen Leben teilzuhaben.
- Ethisch-moralische und gesellschaftspolitische Fragestellungen sind zentrale Aspekte des Deutschunterrichts, insbesondere in der Auseinandersetzung mit literarischen und sonstigen medialen Texten.
- Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.

# 3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsmessung und -bewertung erfolgt auf der Grundlage des SchulG NRW, der APO-SI sowie des aktuellen Kernlehrplans.

- Wir sehen die Leistungsmessung und -bewertung als ein Instrument für die (individuelle) Rückmeldung über die Erreichung fachlicher und fachmethodischer Standards.
- Wir verstehen die Leistungsmessung und -bewertung als eine Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler, für ihre Beratung ihrer Eltern sowie die Entscheidungen über die weitere Schullaufbahn.
- Wir geben den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres Auskunft über die Grundlagen der Leistungsbewertung im Unterricht.
- Wir verstehen die Leistungsmessung und -bewertung als kontinuierlichen Prozess, der sich auf alle im Deutschunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bezieht und den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eröffnet, ihre Kompetenzen in allen Lernbereichen des Faches Deutsch zu entwickeln.
- Wir bewerten im Fach Deutsch nicht nur das Erreichen der kriterien- und standardorientierten Bezugsnormen, sondern auch die Gesamtentwicklung der Schülerinnen und Schüler.
- Die Beurteilungsbereiche "Sonstige Leistungen im Unterricht" und "Schriftlichen Arbeiten" werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Der Stellenwert der Beurteilung der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" steigt sukzessive an, sodass spätestens in der 9. und 10. Jahrgangsstufe beide Beurteilungsbereiche den gleichen Stellenwert besitzen.
- Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder solche mit Behinderungen ohne sonderpädagogischem Förderbedarf sowie Schülerinnen und Schülern mit medizinisch attestierten langfristigen oder chronischen Erkrankungen kann ein Nachteilsausgleich sowohl im Unterricht und bei Klassenarbeiten als auch in den Lernstandserhebungen sowie in der Zentralen Prüfung am Ende der Sekundarstufe I gewährt werden. Art und Umfang von Nachteilsausgleichen sind stets so auszurichten, dass die in der Behinderung begründete Benachteiligung ausgeglichen und dem Grundsatz der Chancengleichheit möglichst vollständig entsprochen wird. Dazu berät sich die Fachlehrkraft mit der Schulleitung.

## Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

#### Anforderungen

Schriftliche Arbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Kompetenzen im Rahmen eines Unterrichtsvorhabens.

Die Fachschaft einigt sich darauf, folgende Anforderungen an schriftliche Arbeiten zu stellen:

- Die Schülerinnen und Schüler müssen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen können. Die schriftlichen Arbeiten müssen sorgfältig vorbereitet sein und eine klar verständliche Aufgabenstellung unter Nutzung der für das Fach Deutsch maßgeblichen Operatoren aufweisen.
- Die Aufgabenstellungen müssen die Vielfalt der im Unterricht erworbenen Kompetenzen und Arbeitsweisen widerspiegeln.
- Die Schüler und Schülerinnen müssen im Unterricht bei verschiedenen Gelegenheiten hinreichend und rechtzeitig mit den Aufgabentypen vertraut gemacht werden.
- Es kommen ausschließlich die unten aufgeführten Aufgabentypen in Betracht. Die in diesem schulinternen Lehrplan vereinbarten Zuordnungen der Aufgabentypen zu den Unterrichtsvorhaben sind zu beachten.
- Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahres auf denselben Aufgabentyp beziehen.

- Aufgaben zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz können als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden.
- Die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge dürfen nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen.
- Es muss eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben sein.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten auch in Klassenarbeiten im Sinne der Förderung prozesshaften Schreibens Gelegenheit zu Vorarbeiten (Markieren des Textes, Gliederung des eigenen Textes, Entwurf einzelner Passagen u. Ä.), bevor sie die Endfassung zu Papier bringen.

#### Korrektur

Die in Klassenarbeiten zu fordernden Leistungen umfassen immer eine Verstehens- und eine Darstellungsleistung. Zur Schaffung angemessener Transparenz gehört eine kriteriengeleitete Bewertung. Von Beginn gilt, dass nicht nur die Richtigkeit der Ergebnisse und die inhaltliche Qualität, sondern auch die angemessene Form der Darstellung wichtige Kriterien für die Bewertung sind. Dazu gehört auch die Beachtung der angemessenen Stilebene, der korrekten Orthographie und Grammatik. Die Fachgruppe legt fest, dass diese Bewertung mit einem die Verstehens- und die Darstellungsleistung getrennt ausweisenden Erwartungshorizont erfolgt, der eine Bepunktung enthält. Um den Stellenwert der Darstellungsleistung deutlich werden zu lassen, einigen sich die Fachkonferenzmitglieder darauf, dass ca. 30% (ein Viertel) der Gesamtpunkte auf die Darstellungsleistung entfallen soll. In begründeten Ausnahmefällen kann eine andere Gewichtung vorgenommen werden.

Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik) führen zur Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Abzüge für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit sollen nicht erfolgen, wenn diese bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden.

Bei Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache lernen, sind für die Leistungsbewertung im Bereich der Darstellungsleistung die Lernausgangslage und der individuelle Fortschritt ebenso bedeutsam wie der bereits erreichte Lernstand. Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im entsprechenden Runderlass (BASS 14 – 01 Nr. 1).

#### Aufgabentypen

Im Folgenden werden die im Kernlehrplan Gymnasium ausgewiesenen Aufgabentypen aufgeführt:

#### Typ 1: Erzählendes Schreiben

- von Erlebtem. Erdachtem erzählen
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

#### Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

#### Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

#### Typ 4: Analysierendes Schreiben

- Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

 Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

#### Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

#### Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen und in der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4a als auch Typ 4b verbindlich sind.

#### Dauer und Anzahl der schriftlichen Arbeiten

<u>Klasse</u>	<u>Anzahl</u>	<u>Dauer</u>
5	6	1
6	6	1
7	6	1-2
8	5	1-2
9	4	2
10	4	2

## Sonstige Leistungen im Unterricht

Der Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Zum Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z. B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, szenisches Spiel, gestaltetes Lesen etc.),
- schriftliche Beiträge (z. B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte etc.).

Folgende Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung kommen zum Beispiel in Betracht:

#### Beiträge zum Unterrichtsgespräch

- Bereitschaft, sich aktiv zu beteiligen
- Vielfalt und Komplexität der Beiträge
- thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge
- sprachliche, zunehmend auch fachsprachliche, Angemessenheit
- gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen

## **Sonstige mündliche Beiträge** (in kooperativen Arbeitsphasen, szenischem Spiel, gestaltendem Vortrag)

- Zielangemessenheit
- Kooperationsfähigkeit
- individueller Beitrag zum Gesamtprodukt

#### Präsentationen, Referate

- fachliche Korrektheit und Komplexität
- Einbringen eigener Ideen
- zunehmende Selbstständigkeit bei den Vorarbeiten
- Gliederung
- sprachliche Angemessenheit
- Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
- adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache, Teamfähigkeit

#### **Protokolle**

- sachliche Richtigkeit
- Gliederung
- formale Korrektheit

#### **Portfolios**

- fachliche Richtigkeit
- Einbezug metareflexiver Anteile
- Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
- Selbstständigkeit
- Ideenreichtum
- sprachliche Angemessenheit
- formale Gestaltung, Layout

#### Sonstige schriftliche und mediale Produkte (schriftliche Ausarbeitungen,

Handouts, Lese-/Lerntagebücher, mediale Produkte)

- fachliche Qualität
- Gestaltung
- Komplexität der Darstellung
- Aufgabenangemessenheit
- Reflexionskompetenz

## Schriftliche Übungen (max. 20 Min.)

- fachliche Richtigkeit
- sprachlich-formale Korrektheit

## 4 Hausaufgaben

Hinsichtlich der inhaltlich-methodischen Ausgestaltung von Hausaufgaben orientiert sich die Fachschaft Deutsch an dem zugrundeliegenden Hausaufgabenkonzept der Schule. Darüber hinaus sollen notwendige Kompetenzen des gewählten Aufgabentyps am Ende des jeweiligen Unterrichtsvorhabens eine angemessene Berücksichtigung finden.

## 5 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die Sekundarstufe I für das Lehrwerk **Deutschbuch** aus dem Cornelsen-Verlag entschieden. Dieses Werk wird über das Ausleihsystem der Schule zur Verfügung gestellt.

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben durch weitere Materialien zu ergänzen. Hierfür stehen in der Lehrerbibliothek Bände mit Kopiervorlagen und anderen themenbezogenen Materialien als Präsenzexemplare zur Verfügung.

Für Förderangebote im Fach Deutsch entscheidet die jeweilige Lehrkraft in Abstimmung mit der Schulleitung, ob weiteres Begleitmaterial angeschafft wird.

6 Qualitätssicherung und Evaluation

Handlungsfelder  Ressourcen		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
		-		
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer-raum			
	Raum für Fachteamar- beit			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeit-schriften			
	Geräte/ Medien			
Umsetzbarkeit Unterrichtsvorh				
zeitlich				
inhaltlich				
Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
Fachübergreifender Bedarf				